

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **17 (1891)**

Heft 14

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





## Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof 14.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit **Farbendruckbild** 50 Cts.

**Inserate** per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Aufnahme übertragen.



### O, heißt's nur nicht!



Scheint doch, als ob ein Frühlingszug  
Durchfluthete die Welt;  
Scheint doch, als ob der Vögelflug  
Von kommender Sonne erzählt.

O, wenn nur nicht, wie das so geht,  
Dieß Hoffen auf den Sand geräth.

Auch jede Brust lebt wieder auf,  
Die Politik treibt aus;  
Man baut sich so im Windeslauf  
Das längst ersehnte Haus.

O, wenn nur nicht im Morgenschein  
Das ganze Häuschen schon stürzt ein.

Schon sind sie dort im hohen Saal  
Zu ernstem Rath bereit,  
Und würdig heißt es: dieses Mal  
Verliert man keine Zeit.

O, wenn's nur keine Worte sind  
Und man die Zeit dazu auch find't.

Geschäfte wichtiger Natur  
Die liegen Stoß auf Stoß,  
Die Priorität vertheilt man nur,  
Dann geht es wacker los.

O, heißt es nicht: 's geht wieder schief,  
Sie kommen an den Dollarif.

Drauf geht es an die Eisenbahn,  
Der bricht man das Genick;  
Verschlungen wird dann Bahn für Bahn  
Auf Wunsch hin und gut Glück.

O, heißt's nur nicht: Was wird das sein?  
Ach, Völklein, schreib' ein freudig Wein!

Der ideale, hohe Geist,  
Verlangt sein Plätzchen auch;  
Und was sich möglichst schön erweist,  
Pflegt man nach gutem Brauch.

O, heißt's nur nicht: 's geht wieder dumm,  
Mit dem ersehnten — Museum.

Und Manches noch und Manches nicht,  
Passirt den Redeschwall;  
In's Dunkel wünscht man etwas Licht  
Und bringt's auf keinen Fall.  
O, heißt's nur nicht: Gott gnad' und stärk',  
Es ist ein wirklich schwaches Werk.

Du Frühlingszug, du Lenzesfreud',  
Sprich munter bei uns vor.  
Erhoffend Segenshätigkeit,  
Aufschließen wir das Thor.  
O, heißt's nur nicht: Du viel begehrt,  
Die That ist nicht des Hoffens werth.

-t-